

Der Freiamter

FREITAG, 27.03.2026 | NR. 24, 163. JAHRGANG

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE MURI

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.70

FREIAMTER REGIONALZEITUNG

MURI

Die Klosterfassade soll 2027 glänzen. Auch beim Singisenflügel. Für die Sanierung sammelt Murikultur nun Geld. **Seite 5**



OBERFREIAMT

Am Jahreskonzert der Musikgesellschaft Mühlau fanden die Begriffe Brass und Passion zusammen. **Seite 8**

OBERFREIAMT

Auf Martin Abt folgt Priska Eigensatz, Sins. Sie wurde als Präsidentin des Vereins Spitex Oberfreiamt gewählt. **Seite 10**

SPORT

Der FC Muri spielt auswärts gegen Erlinsbach, ehe es im Cupfinal gegen den FC Mutschellen geht. **Seite 19**



Karin Renner leitet das Betreuungsteam des Sagenwegs, Alex Schauffelbühl ist einer der Mitinitianten – beide freuen sich über die neue App.

Bild: Annemarie Keusch

Nur analog geht es eben nicht

Erlebnis Freiamt präsentiert eine neue App für den Sagenweg in Waltenschwil

Der Sagenweg ist eine Erfolgsgeschichte. Auch im 16. Jahr. Die neue App soll den Zugang noch einfacher machen.

Annemarie Keusch

Die Bewilligung für fünf weitere Jahre ist da. Die Geschichte des Sagenwegs in Waltenschwil geht also weiter. Eine Geschichte, deren Erfolg nicht abreisst.

Noch immer sind viele Leute im Waltenschwiler Wald unterwegs, um in die Geschichten von früher einzutauchen. Das analoge Erlebnis in der Natur lockt auch noch nach 16 Jahren. Nur analog, das geht aber in der heutigen Zeit nicht mehr. Schon 2013, drei Jahre nach der Eröffnung, präsentierten die Verantwortlichen eine App. «Diese hat lange überlebt, aber eben nicht ewig», sagt Karin Renner. Sie ist Vorstandsmitglied von Erlebnis Freiamt

und betreut dort das Ressort Sagenweg. Ende 2024 funktionierte die App nicht mehr. Nun hat Erlebnis Freiamt dank finanzieller Unterstützung des Kiwanis Clubs Lindenbergs eine neue App in Auftrag gegeben.

Karin Renner weiss: «Die Informationskultur hat sich eben verändert. Alles läuft via Handy.» Da müsse man auch als Sagenweg mithalten können. Auch hier sei der erste Kontakt nicht selten via Smartphone. Sie betont aber

auch: «Die Sagen via App zu hören oder zu lesen, ist natürlich kein Ersatz dafür, die Kunstwerke und die Natur vor Ort zu erleben.»

Die neue App am Sagenweg ist die grösste Veränderung bei Erlebnis Freiamt. Aber auch personell gibt es Neuigkeiten. An der GV vom 28. April in Wohlles soll ein neuer Vizepräsident gewählt werden.

Bericht Seite 9

KOMMENTAR



Stefan Sprenger, Redaktor.

Chamäleon

Jetzt ist es offiziell. Melanie Hasler tritt zurück. Die grösste Bobpilotin der Schweizer Geschichte verlässt die Eisbühne. Und das mit 27 Jahren. Es mag für viele überraschend sein, doch der Entscheid ist wohlüberlegt. Schon nach den Olympischen Spielen spürte sie, dass ihr Weg wohl endet. Dennoch hat sie sich schwergetan mit dem endgültigen Abschluss. Das ist menschlich, denn Loslassen erfordert Mut, weil es Veränderung und Risiko mit sich bringt.

Hauptgrund für den Rücktritt: Sie wollte sich nicht mehr mit dem Platz hinter Deutschland und den USA begnügen, denn diese Nationen haben wegen des Materialvorteils meist die Bob-Nase vorn. Und weil der internationale Verband nichts unternimmt, wird sich dies wohl auch in Zukunft nicht ändern. Der Entscheid ist somit nicht nur mutig, sondern auch konsequent.

Die Berikerin hat in den letzten Jahren viele Erfolge gefeiert und tolle Geschichten geschrieben. Und – wer weiss – vielleicht vollzieht das sportliche Chamäleon in Zukunft erneut einen Wandel. Es wäre wieder eine Überraschung. Das Freiamt würde sich freuen.

Kloster – ist auch Forstgeschichte

Zum 1000-Jahr-Jubiläum ihres Klosters will die Ortsbürgergemeinde der Bevölkerung von Muri einen Skulpturenweg schenken. Das entsprechende Konzept hat Förster Linus Staubli erarbeitet. Der Weg führt von der reformierten Kirche dem Weinberg und dem Waldrand entlang gen Süden und in einer Schlaufe im Wald zurück. An den Stationen wird allerlei Informatives geboten über das Kloster, das mit dem Wald eng verbunden war. --tst

Bericht Seite 3

Anzeige

New Kia Picanto
Cool. Modern. Erfrischend.

HUGU



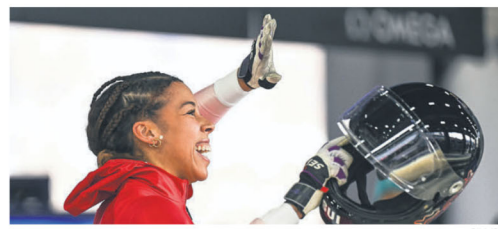
Topskorer Noel Angehrn.

Bild: spr

Alles oder nichts

Der TV Muri spielt eine Sahn-Saison. Nun bleibt noch ein Spiel in der regulären Saison zu bestreiten. Und was für eines. Am Samstag (16 Uhr, Bachmattenhalle) ist Ehrendingen und Ex-Muri-Trainer Zoltan Cordas zu Gast. Der Sieger der Begegnung verlängert die Saison und schafft den Sprung in die Aufstiegsreihe zur NLB. Für den Verlierer ist die Saison vorbei. «Wenn wir unsere Aufgaben gut erfüllen, dann kann uns niemand in dieser Liga schlagen», sagt Topskorer Noel Angehrn vor der Finalissima.

Bericht Seite 21



Die Olympionikin Melanie Hasler verabschiedet sich vom Bobsport.

Bild: iBSF

Eiskönigin tritt ab

Melanie Hasler zieht sich aus Bobsport zurück

Nach Olympia musste sie sich entscheiden, wie es weitergeht. Das hat Melanie Hasler nun getan – und geht neue Wege.

Sie kann es selbst noch gar nicht richtig fassen, aber sie weiss, dass es das Richtige ist. Melanie Hasler aus Berikon verabschiedet sich aus der Bob-Welt. «Ich liebe den Bobsport. Aber es sind zu viele Dinge, die es schwierig machen. Jetzt,

wo es raus ist und der Moment des Abschlusses gekommen ist, schmerzt es dennoch», so die 27-Jährige. Die nächste und übernächste Saison wird Hasler den Bobsport nicht betreiben. Ein Hintertürchen für die Zukunft lässt sie sich aber offen. «Ich beobachte die Entwicklung genau. Falls sich etwas tut, wer weiss, vielleicht wage ich es dann nochmals.» --red

Bericht Seite 15

Anzeige

MISSION: IMPOSSIBLE
Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

HEIZTEAM

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

Hauptsitz Brugg
Filialen in Neuenhof
und Wohlles



9 772624 968004

50013

Den Anschluss nicht verpassen

Erlebnis Freiamt präsentiert Jahresprogramm, Neuerungen und personelle Veränderungen

Der Sagenweg ist eines der grossen Aushängeschilder von Erlebnis Freiamt. Dank einer neuen App soll die Bekanntheit weiter steigen. Die Angebote weiter verbreiten, das ist auch das grosse Ziel von Guido Wirth. An der Mitgliederversammlung wird er als neuer Vizepräsident vorgeschlagen.

Annemarie Keusch

«Ich bin 74-jährig. Einmal nimmt jeder Abschied», sagt Horbert Strelbel. Der Murianer ist Präsident von Erlebnis Freiamt. Seinen Abschied von diesem Amt konkret ankündigen, das will er nicht. «Ich freue mich, dass es weitergeht.» Mit solchen Sätzen mit Blick auf den neuen Vizepräsidenten Guido Wirth, Rottenschwil, deutet er es aber an. Wirth wird an der Mitgliederversammlung vom 28. April in Wohlen als neuer Vizepräsident vorgeschlagen. Dass der Weg vorgespürt ist, um ein das Präsidium von Strelbel zu übernehmen, verneinen beide nicht.

An Tatendrang und Begeisterung mangelt es auf alle Fälle nicht. Er sei ein Ur-Freiamter, sagt Wirth. «Eher ein Freiamter als ein Aargauer.» In Bremgarten aufgewachsen hinterliess er auch beruflich viele Spuren, ob in der Kreisschule Mutschellen oder als Ge-

Der Freiamterweg ist für Freiamter ein Muss

Guido Wirth, neuer Vizepräsident

samtschulleiter in Bremgarten. Zugänge zu Erlebnis Freiamt nennt er gleich mehrere. «Im Bereich der Schule war es mir wichtiger, die Angebote in der Nähe wahrzunehmen, als weit weg zu fahren.» Und er ist selber gerne unterwegs. «Der Freiamterweg ist für Freiamter ein Muss.» Gleiches gelte für den Veloweg, und für Familien mit dem Kinder- und dem Sagenweg, Erlebnis Freiamt leiste grossartige Arbeit. «Mit viel Idealismus.» Sich hier zu engagieren, darauf freue er sich. «Ich hoffe, dazu beizutragen, dass es all die Angebote noch lange gibt», sagt Wirth, der seit August pensioniert ist.

Infotafeln werden ersetzt

Mit diesen Angeboten meint Guido Wirth natürlich den Sagenweg, den Kinderweg, den Freiamterweg und den Veloweg. In allen vier Sparten sind motivierte und engagierte Teams am Werk. Und in allen Bereichen stehen immer wieder Projekte an. So etwa



Der Sagenweg ist wieder per App erreichbar. Darüber freuen sich alle, hinten von links: Nadine Zanyi, Alex Schaufelbühl, Karin Renner, Daniela Mettler (alle Betreuung Sagenweg), der baldige Vizepräsident Guido Wirth, Rafael Häfliger (Sagenweg) und Präsident Herbert Strelbel; vorne von links: App-Entwickler Res Nüsse, Ruedi Gautschi (Freiamter Weg) und Céline Nüdel (Leiterin Geschäftsstelle).

Bild: Annemarie Keusch

beim Freiamterweg. Ruedi Gautschi ist innerhalb des Vorstandes für diesen verantwortlich und erzählt, dass nach 20 Jahren der Aufwand für die Betreuung stetig zunehme. «Die Schilder und Wegweiser sind zwar in gutem Zustand, wenn nicht gefrevelt wurde.» Aber gerade die Rhomben, die vor allem an Bäumen aufgemalt wurden, gelte es nachzuzeichnen. Ebenfalls die Wappen, die auf einigen Schildern ausgebleicht sind. Zudem stehe in den nächsten Jahren der grösste Teil der 55 Infotafeln, die im Freiamt verteilt sind, vor einem Ersatz. «Dafür werden wir auf Sponsoren angewiesen sein.»

Das gilt quasi für alle ausserordentlichen Projekte. So war es auch 2013, als für den Sagenweg eine App entwickelt wurde. Mit in Deutsch und Englisch gesprochenen Sagen, mit Querflötenklängen. Über zehn Jahre hat sich die App gehalten. «Dann gingen erste Reklamationen ein und ab Ende 2024 funktionierte sie nicht mehr», weiss Karin Renner, die als Vorstandsmitglied

das Ressort Sagenweg betreut. Ein Refresh, so stellte sie es sich vor. «Aber ein Umbau war nicht möglich. Es brauchte einen Neubau, um den technischen Anforderungen zu genügen», erzählt sie. Erlebnis Freiamt arbeitete dabei mit Res Nüsse aus Wohlen zusammen. Seit dieser Woche ist die neue App in Android- und iOS-Version im App-Store.

Nutzerzahl soll steigen

Natürlich sind auch dort alle zwölf Sagen ersichtlich, les- und hörbar. Neu kommen Bilder hinzu. Und eine Karte, auf der die zwölf Sagen und ihre Skulpturen interaktiv besucht werden können. Auf einer Infotafel sind auch die sozialen Medien eingebettet. Hinzu kommen Hinweise auf geführte Touren, Informationen zur Anreise und zu den Initianten, Künstlern und Verantwortlichen. Res Nüsse hat die App dabei ganz neu aufgebaut. «Der Unterbau von damals konnte nicht mehr gepflegt

werden. Der Zahn der Zeit hatte gefressen.» Rund 120 Android- und 120 iOS-Nutzerinnen und -Nutzer hatte die App bisher. «Ab heute werden es viel mehr sein, hoffentlich», meint Herbert Strelbel lachend.

Begeistert von der neuen App sind alle, auch das Betreuungsteam des Sagenwegs. Und dankbar. Dem Kiwanis Club Lindenberg, der dank der Unterstützung aus der Chlausaktion die neue Applikation überhaupt erst möglich machte.

Von Velotour im Mai bis Wildkräuter im Oktober

Im laufenden Jahr setzt Erlebnis Freiamt auf die bewährten Anlässe. Die Freiamter Velotour am 5. Mai, der internationale Museumstag am Sagenweg am 17. Mai, die Präsenz im Ferienpass Region Muri und Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen. Und am 18. Oktober ist ein Wildkräuter-Anlass am Sagenweg geplant. Ihre vier

Hauptattraktionen sind dabei ganzjährig und an jedem Tag, rund um die Uhr zugänglich.

Erlebnis Freiamt ist also aufgestellt für die nächste Zeit. Mit Guido Wirth als baldigem Vizepräsident auch personell. Und mit Céline Nüdel als Leiterin

Der Zahn der Zeit hat an der alten App genagt

Res Nüsse, Entwickler neue App

der Geschäftsstelle ebenfalls. Vor rund einem Jahr trat sie das Amt an. «Als Margrit Konrad nach über 20 Jahren aufhörte, bereitete mir das schon Sorgen», gesteht Herbert Strelbel. In Céline Nüdel habe man eine Person gefunden, die die Aufgabe nicht als Job, sondern als Leidenschaft sehe. «Ein Glücksfall.»

Mehr Infos: www.freiamt.ch.

Seit 30 Jahren im Verein engagiert

GV des Trampolinclubs Waltenschwil

An der Generalversammlung des Trampolin-Clubs Waltenschwil starteten die Mitglieder gemüsswill in den Abend: Mit einem Znacht von der Bäckerei Meier war für die perfekte Grundlage gesorgt. In gemütlicher Atmosphäre wurde angestossen, diskutiert und viel gelacht, bevor die Präsidentin die Versammlung offiziell eröffnete.

Präsidentin bestätigt

Mit Ava Widmer und Zoe Widmer durfte der Verein zwei neue Aktivmitglieder mit Stimmberechtigung willkommen heissen. Neben den ordentlichen Geschäften wurde die Statutenanpassung sowie die Annahme der Erhöhung der Mitgliederbeiträge diskutiert und angenommen. Präsidentin Eliane Bigler wurde mit Applaus in ihrem Amt bestätigt, ebenso Peter Brütisch als Revisor. Besondere Aufmerksamkeit galt zwei eindrucksvollen Jubiläen: Alta Abt feierte ihr 10-Jahr-Vereinsjubiläum. In einem kurzen Rückblick liess man

ihre Trampolinkarriere Revue passieren. Seit über zwei Jahren ist sie Leiterin, gibt ihr Wissen weiter und prägt mit ihrer motivierenden Art das Training.

Goldgewinnerin am «Eidgenössischen» 2007

Auf stolze 30 Jahre Vereinszugehörigkeit blickt Tamara Rey zurück. Die zweifache Schweizer Meisterin und Goldgewinnerin am ETF 2007 hat den Club in verschiedensten Rollen mitgestaltet – als Leiterin, Kampfrichterin und Vorstandsmitglied. Heute unterstützt sie den Verein weiterhin als Freimittglied und Revisorin.

Zum Abschluss liessen die Mitglieder den Abend bei einem Dessert und angenehmen Gesprächen gemütlich ausklingen – ein gelungener Anlass, der einmal mehr zeigte, wie lebendig und verbunden das Vereinsleben ist. --red

Mehr Informationen unter: www.trampolin-club-waltenschwil.ch.

Bäume fallen

Boswil: Vorbereitungen für neues Schulhaus

Für die anstehenden Bauarbeiten, die Werkleitungsverlegung im Bereich neues Schulhaus und für die Aushubarbeiten werden in den kommenden Tagen die ersten Vorbereitungsarbeiten ausgeführt. Durch die Mitarbeitenden des Forstbetriebes Region Muri und durch die Mithilfe der gemeindlichen Werkhofmitarbeitenden werden

verschiedene Bäume und Sträucher im Bereich der Baustelle fachmännisch entfernt. Die für den Beobachter frühe Baumfällung ist nötig, damit einerseits bei Baubeginn ab zirka Juni die Bäume nicht in voller Blütenpracht sind und andererseits sich nicht Baumbrüter im Geäst bereits häuslich eingerichtet haben. --gk

Schule sucht Alltagshelden aus dem Dorf

Aktuelles aus Waltenschwil

Im Rahmen der Projektwoche der Schule sucht eine Schülergruppe die persönlichen Alltagshelden und Alltagsheldinnen von Waltenschwil. Vom Montag, 30. März, bis Montag, 13. April, steht im Volg ein Briefkasten bereit. Alle Personen sind dazu eingeladen, einen persönlichen Alltagshelden auf

den vorbereiteten Blättern zu notieren und in den bereitgestellten Briefkasten zu werfen.

Die Schulgruppe möchte diesen Personen mit einem kleinen, selbst gefertigten Geschenk eine Freude bereiten. Die Geschenke werden etwa eine Woche später persönlich überreicht. --gk

Aristau

Kafi- und Gipfeli-Treff

Der nächste Kafi- und Gipfeli-Treff findet am Mittwoch, 1. April, von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal statt. Auf die Kinder wartet eine Spielecke, während die Erwachsenen Kontakte knüpfen und pflegen können.

LESER SCHREIBEN

Bärlauch, so weit das Auge reicht

In die Wälder, fertig los. Es ist Bärlauchsaison. Kaum saugt der Waldboden die erste Wärme in sich hinein, schiebt der Frühling seine grünen Argumente aus der Erde. Ganze Landstriche verwandeln sich in eine kulinarische Goldgräberzone. Weil alles mit Bärlauch sein muss. Butter, Spätzli, Risotto, Wurst, Käse, Pesto, Mayonnaise, Ketchup, Brot, Nudeln und Cordon bleu. Saisonale Begeisterung ist beglückend – und wünschenswert. Kulinarische Monokultur nicht. Rolf René Veil, Bettwil